

Beiträge zur Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2020

Zu Punkt 10. Lokale Agenda – Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht ist eine sehr gute Grundlage dafür, die Entwicklung unserer Stadt in Richtung Nachhaltigkeit weiter zu führen, und in einigen Bereichen, z.B. was den Klimaschutz betrifft, weiter zu intensivieren.

Es sind viele wichtige Themen angesprochen, mit denen wir uns in der nächsten Zeit beschäftigen müssen.

- So gibt es zum Beispiel den Punkt: Schonender Umgang mit nicht erneuerbaren Ressourcen – dahinter steht die Forderung nach Begrenzung des Flächenverbrauchs.
- Oder es wird die Qualität des Trinkwassers betrachtet. Dahinter steht die Frage, was wir noch machen können, um die Nitratbelastung unserer Brunnen zu reduzieren.
- Oder es wird der Wasserverbrauch generell angesprochen, der sich tendenziell schon wieder nach oben entwickelt.

Aber nicht nur Ökologie auch die Bereiche Soziales oder Partizipation sind ausführlich betrachtet. Alles in allem also ein gut ausgearbeitetes Werk für das wir uns an dieser Stelle bedanken möchten. Wir stimmen der Beschlussvorlage gerne zu.

Zu Punkt 11. FDP-Antrag: Wilhelm-Liebknecht-Str.

Grundsätzlich begrüßen wir, dass die FDP das Thema mit einem Antragsentwurf wieder aufgegriffen hat.

Zusammen mit der SPD hatten wir in 2018 schon mal einen Antrag gestellt, der auf eine Sanierung des Anwesens abzielte. Danach gab es aber leider keine weiteren Aktivitäten zur Lösung des Problems.

Immerhin gibt es die jetzt, und die Verwaltung versucht, geeignete Gebäude für einen Umzug der jetzigen Bewohner zu finden.

Eine menschenwürdige Unterkunft ist die eine Sache, die andere Sache ist aber eine angemessene Betreuung. Hier ist der Kreis in der Verantwortung. Anfang 2018 gab es dazu einen Beschluss im Kreistag. Es sollten eine Struktur für die Unterstützung der dauerhaft Obdachlosen aufgebaut und personelle Ressourcen bereitgestellt werden.

Die Verwaltung muss jetzt unbedingt darauf dringen, dass der Kreis seiner Verantwortung gerecht wird.

Den Antrag der FDP lehnen wir allerdings ab, weil wir ihn in dieser Form für nicht durchführbar halten. Auch stoßen wir uns an einigen Formulierungen in der Begründung.